



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/  
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem  
Haupt biß auff die Füß**

**Ryff, Walther Hermann**

**Straßburg, Anno M.DC.XIV.**

Das faul fleisch außzuetzen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43769**

## Von allerhand Arhney/

gen / darauff geleget / sie heilen gar bald.

Andorn mit Honig getemperiert / säubert vnd heilet die Wunden.

Ein guter Wund dranc / Nimb Wegdriet / Santel / Knel vnnd Röl / jeglichs ein handvol / drucke darauß den Safft / mische den mit Holderbläet wasser. Duer dranc heilet alle Wundē / sie seyen wie sie wöllen / Klein / dieß / oder groß.

Den safft von Salbeyen mit Honig vermischt / vnd die faulen Wunden damit gewäschen / reiniget sie.

Das puluer von Sevenbaum gemischt mit Honig / vnd auff die faulen Wunden vnd alten Schäden geleget / reiniget die / vnd ezet das faul Fleisch auß.

Seiffen reiniget die Wunden / vnnd kucht darauß den Eyter.

Heyter Messelbletter gestossen mit Salze vnd darvon gemacht ein pflaster / reiniget die Wunden.

S. Johans kraut gestossen / vnd auff die unreinen Wunden geleget / heilet die.

## Das faul Fleisch auß zu ehen.

Solwurz gepülvert / vnd in die faulen Wunden gestrewet / es verzehret das faul Fleisch.

Wullkraut zu puluer gebrandt / vnd das auff das faul Fleisch gestrewet / verzehret das.

Cypressen bletter gestossen / vn auff das faul Fleisch geleget / es beiffers auß.

Gallöpfel gepülvert / vnd auff die faulen Wunden geleget / es beiffers auß.

Sarcocolla ezet das faul Fleisch.

Salz ezet auch das faul Fleisch.

Turbich gepülvert in Honig / ezet das faul Fleisch auß den Wunden.

Wainstein beißt das faul Fleisch auß.

Zu